

PRESSEINFORMATION

Bremen, 19.03.2006

**Mit der Sonnenwette zur Bürgersolaranlage
Bürgermeister Jens Böhrnsen gibt Startschuss**

„Klimaschutz ist eine zentrale Aufgabe - für alle“ mit diesen Worten begrüßte der Schirmherr der SONNENWETTE, Bürgermeister Jens Böhrnsen, alle Interessierten bei der Auftaktveranstaltung am gestrigen Sonntag. Mit der Bürgersolaranlage, die auf einem Gebäude des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer entstehen soll, bietet der BUND Landesverband Bremen jetzt allen Bürgern die Gelegenheit, schon mit kleinen Beträgen an der sauberen und klimafreundlichen Stromerzeugung mitzuwirken und noch in diesem Jahr Erträge zu ernten.

Die Nutzung der Sonnenenergie erhält auch in Bremen und umzu eine ständig wachsende Bedeutung. In der Stadt Bremen wurden bereits über 360 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1.700 kWp errichtet. Mit der jährlichen Sonnenstromerzeugung wird der Bedarf von 400 Bremer Haushalten gedeckt und das Klima um über 1.100 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr entlastet. Doch auf diesen Zahlen will sich der BUND Bremen nicht ausruhen.

Oft verfügen interessierte Bürger nicht über eine geeignete Dachfläche oder ihnen fehlt die Zeit, sich um eine eigene Photovoltaikanlage zu kümmern. Mit einer Beteiligung an Bremens erster Bürgersolaranlage bietet der BUND Landesverband Bremen Interessierten jetzt die Gelegenheit, ganz einfach an der sauberen und klimafreundlichen Stromerzeugung mitzuwirken. Mit einer Investition ab 500 Euro kann jeder Bürger zum Sonnenstromerzeuger werden. Der Beitrag wird sich in Form einer Rendite des eingesetzten Kapitals finanziell auszahlen - auch das Klima profitiert langfristig. Mit einer geplanten Anlagengröße von 240 m² können jährlich rund 24.000 kWh Strom ins Netz eingespeist und der Ausstoß von über 20 Tonnen klimaschädlichen Kohlendioxid vermieden werden. Die BUND Vorsitzende Dr. Beatrix Wupperman rief auf: „Werden Sie mit einer Beteiligung an der Bürgersolaranlage aktiver Klimaschützer und leisten Sie einen eigenen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien in Bremen.“

Zeitgleich mit Bremen soll auch in Hannover eine Bürgersolaranlage entstehen - am Sonntag startete zwischen den beiden Städten daher die SONNENWETTE: Die Wettfrage lautet: Welche der beiden Städte schafft es, innerhalb des Zeitraums März bis Mai 2006, die größere Bürgersolaranlage zu errichten? Der BUND hofft natürlich, dass sich möglichst viele Bremerinnen und Bremer beteiligen und unsere Stadt die Nase vorn hat; ein Sieger steht jedoch bereits fest: Das Klima.

Gefördert wird die Bürgersolaranlage u.a. aus Mitteln des Stromprodukts swb Strom proNatur. Pro-Natur-Kunden und die swb zahlen hier einen Beitrag pro Kilowattstunde in einen Umweltfonds,

der diese Gelder für den Bau von regenerativen Energieanlagen in Bremen und umzu bereitstellt. Die Installation der Photovoltaikanlage wird die Lilienthaler Firma Osmer Solartechnik GmbH vornehmen.

Die SONNENWETTE wird unterstützt von der Bundesaktion „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Möchten auch Sie Sonnenstromerzeuger werden? Eine Veranstaltung des BUND Bremen am 26. April 2006 um 20 Uhr im Cafe Ambiente bietet allen Interessierten die Möglichkeit sich über eine Beteiligung zu informieren.

Foto (BUND, Claudia Winkelseth); (Abdruck frei)

Bürgermeister Jens Böhrnsen und BUND Vorsitzende Beatrix Wupperman überreichen Frau Großmann die erste Anteilsurkunde für die Bürgersolaranlage.

Für den Enkelsohn Simon (4 Jahre) hat das Ehepaar Großmann diese Beteiligung an der Photovoltaikanlage abgeschlossen.

Rückfragen: BUND LV Bremen, Kathrin Heitmann, Tel.: 0421/79002-32